

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- „Söh di nôt lang und probiers, sunst nimmts ja foan Endt nôt
 dös Schmächeln
 No dö Gstudierten! — Du woast schon, was's sagn: Mit der
 armsailing Volkssprach
 20 Lassát si freili á Gspoaßl schon dichten, dös wá nôt zun Laugna,
 Awá foan ernstligi Gschicht, da gángát ihr ehntá dá Pfnadn aus!
 Schau ná dázua! Mit dá Müah kimmt d' Freud und mit derá
 dá Sprachschaf.
 D' Liab zu dá Hoamát, döst hast, wird dá d' Wort schon auf
 d' Jung lögn und einsagn!“



- — Allsso! — So geh is halt an und han i foan Göttin
 nöbn meiná,
 25 Wias ja dö Dichtá sunst habn, dáß is bittát, sie mecht már ihr
 Jung leign,
 Geh i halt aufft auf d' Héh, wo má weit umánandár ins Land
 schaut:
 Drentá dá Doaná bis abi auf Linz und bis auffá zun Hausruck,
 Hinten dá Priel und dö Kötten dö blab bis umi zun Watzmann,
 Ist in dö schen buclád Welt, mein Mühloiertlálándel — dö
 Ausficht!
 30 Kanns denn was Schenárs nu göbn? Und da solls nu á Göttin
 vánethn habn,
 Dö már in d' Eohr eini seist? — Da kimmt má vo selbá ins
 Dichten!
 Leidá regiert nu dá Wintár á Zeit und váschándelt má d' Augn-
 woad;
 Ganz awá bringt ás nôt zwögn truß ön Loalachá, das ár eahm
 umhängt.
 's Tagliacht kann á nôt wöhrn und ön Sunnschein kann á nôt
 einspörrn,
 35 Wann ár áh mecht, und d' Schenheit von Land mit sein Schnee
 nôt wáwüastn.
 Jegárl! — Dáweil i nu rö, geht d' Sunn übár'n Kogl dort vürá,
 Söht übá d' Wipfel dáhi und lögt eahr án brinnáten Kranz auf.

18. Söh di, wehre dich. dös Schmächeln, das Schmäheln. — 20. wá, wäre. —
 21. Pfnadn, Atem. — 22. schau ná dázua, beginne nur ernstlich. derá, dieser. —
 24. Allsso, nun denn, etwas angehen, unternehmen. — 25. leign, leihen. —
 26. aufft (aufhin), hinauf. — 27. drentá, jenseits. abi (abhin), hinab. auffá (aufher),
 herauf. — 28. blab, blau. umi (umhin), hinüber. — 29. schen buclád, schön bucladig
 (vor Hügeln). — 31. Eohr, Ohren. — 33. Loalachá, Linnetuch. — 36. jegárl, Interjekt.
 rö, rede. vürá, hervor. — 37. eahr, ihnen.